

# Verrücktester Marathon der Welt: Der Sieger brauchte 3:07 Stunden

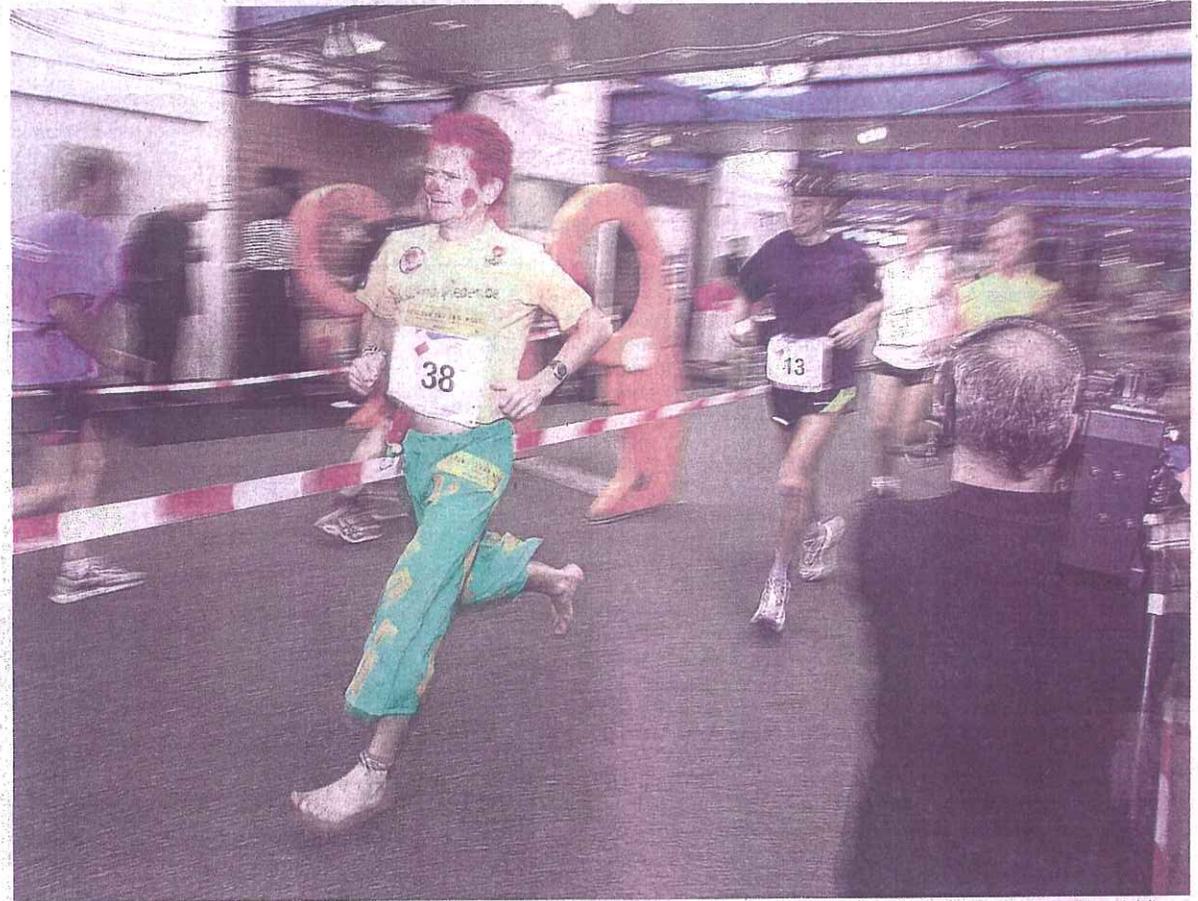
Die Startnummer 91 brachte Manfred Kilian Glück – ins Auge stachen jedoch andere

**NÜRNBERG** Wer braucht den Marathon in New York oder Berlin? Der verrückteste Marathon der Welt findet in Nürnberg statt, in der Landesgewerbeanstalt in der Tillystraße.

Gestern traten dort 30 Staffeln und 120 Einzelläufer zum vierten „LGA-Indoor-Marathon“ an, um nicht nur die klassische Marathon-Distanz, die Staffel (beides 42,194 Kilo-



Lars Wester (13) sorgte für Sicherheit an der Strecke.



Respekt: Mit gewagtem Outfit und barfuß (!) schaffte es Dietmar Mücke auf den 3. Platz beim LGA-Indoor-Marathon.

Fotos: Klaus Schillinger

meter) oder den Halbmarathon (21,098 Kilometer), sondern auch die 455 beziehungsweise 224 Höhenmeter zu bewältigen.

Zugegeben, Dietmar Mücke war nicht der schnellste Läufer, der durch die Flure und

das Treppenhaus der LGA flitzte. Mit 3:12:36,5 Stunden landete er aber immerhin auf Platz 3. Respekt gab's nicht nur für diese Leistung, sondern vor allem für sein Outfit: Mücke lief als „Pumuckl“ verkleidet – barfuß versteht sich.

Als 18. und somit als schnellste Frau auf der Marathondistanz rauschte Birgit Bruder ins Ziel (3:50:47,6 Std.). Beim Halbmarathon hatte Holger Ahrenberg mit 1:25:11,616 Stunden die Nase vorn – knapp 20 Minuten spä-

ter (1:43:36,8 Std.) passierte Jörg Dippold die Ziellinie. Er startete für das Team von Hit Radio N1 und ist vielen auch als „Sport-Dippi“ bekannt.

Zwischen den zahlreichen Zuschauern immer dicht am Geschehen: Lars Wester. Der

13-Jährige hatte die wohl verantwortungsvollste Aufgabe: als Kabelträger aufgeschürfte Knie und verknackste Knöchel vermeiden. „Da muss man extrem aufpassen – sonst könnte ja ein Läufer stolpern“, erklärte er pflichtbewusst. *kes*